



Stadt Bad Laasphe • Postfach 10 14 62 • 57326 Bad Laasphe

Mühlenstraße 20
57334 Bad Laasphe
Telefon: 02752 909-0
Telefax: 02752 909-199
post@bad-laasphe.de-mail.de
www.stadt-badlaasphe.de

Auskunft erteilt:
Frau Müsse
Durchwahl 111
Fax 02752 909-4 111
Zimmer 111
a.muesse@bad-laasphe.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen

Datum

12. März 2020

Pressemitteilung

Stadt Bad Laasphe sagt ihre Veranstaltungen vorerst ab Verwaltung folgt Appell des Kreises, um Infektionsrisiko mit Coronavirus zu reduzieren

Aufgrund der aktuellen Situation hat sich die Stadt Bad Laasphe dazu entschieden, alle verschiebbaren Veranstaltungen, von denen sie selbst Ausrichter ist, abzusagen – unabhängig von der zu erwartenden Teilnehmerzahl. Die Regelung gilt vorerst bis zum Beginn der Osterferien am 6. April.

„Eine 100-prozentige Sicherheit gibt es natürlich nie, aber wir als Stadtverwaltung sind uns unserer Funktion und Verantwortung bewusst und möchten hier mit gutem Beispiel vorangehen, um die Gefahr einer weiteren Verbreitung des Coronavirus bzw. das Infektionsrisiko zu reduzieren“, erklärt Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann. Dezernent Rainer Schmalz ergänzt: „Bei dieser Entscheidung handelt es sich um eine Vorsichtsmaßnahme. Wir möchten bei den Bürgerinnen und Bürgern keine Panik auslösen. Wir dürfen die Augen vor der momentanen Situation aber auch nicht verschließen.“

Ganz praktisch bedeutet das, dass die für den 20. März angesetzte Sportler- und Ehrenamtsehrung mit Verleihung des Heimatpreises in der Aula des Städtischen Gymnasiums ausfällt. Ersatzlos gestrichen ist sie jedoch nicht: „Wir werden sie zu einem späteren Zeitpunkt nachholen, wenn sich die Lage hoffentlich wieder etwas beruhigt hat“, so Dr. Spillmann. Auch die Veranstaltungen der TKS stehen derzeit auf dem Prüfstand.

Für Veranstaltungen, bei denen die Stadt nicht federführend in der Verantwortung ist, gibt es vorerst kein generelles Durchführungsverbot vonseiten der Verwaltung. „Wie alle anderen Kommunen im Kreis und die Kreisverwaltung appellieren auch wir jedoch deutlich

Sparkasse Wittgenstein
(BLZ 460 534 80) 200 097
IBAN: DE314605 3480 0000 2000 97
BIC: WELADED1BEB

Volksbank Wittgenstein eG
(BLZ 460 634 05) 350 234 800
IBAN: DE48 4606 3405 0350 2348 00
BIC: GENODEM1BB1

Volksbank Mittelhessen
(BLZ 513 900 00) 20 981 709
IBAN: DE35 5139 0000 0020 9817 09
BIC: VBMHDE5F



an alle privaten und öffentlichen Veranstalter, zu überprüfen, ob ihre anstehenden Events wirklich zum jetzigen Zeitpunkt stattfinden müssen, und – falls nicht – sie vorsichtshalber ebenfalls abzusagen“, erklärt Dr. Spillmann. Die Stadt wird zudem von sich aus jede ihr bekannte Veranstaltung auf ihren Risikograd hin prüfen. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes werden dafür einen Bewertungsbogen des Robert-Koch-Instituts zur Gefährdungsbeurteilung zurate ziehen. Mit ihm können Veranstaltungen nach Kriterien wie erwartete Teilnehmerzahl, Herkunft und Altersstruktur der erwarteten Teilnehmer, Dauer und Ort der Veranstaltung, Anzahl und Intensität der Kontaktmöglichkeiten oder auch Möglichkeiten der Handhygiene eingestuft werden. „Sollten wir in unserer Bewertung zu dem Schluss kommen, dass eine Veranstaltung sehr risikobehaftet ist, die Verbreitung des Virus zu begünstigen, werden wir unserem Appell an die verantwortlichen Organisatoren noch einmal zusätzlichen Nachdruck verleihen“, kündigt Rainer Schmalz an. Gleichzeitig halten er und Dr. Torsten Spillmann alle Veranstalter, die sich bisher noch nicht für eine Absage oder Verschiebung haben, an, ihre Veranstaltung selbst auf den Risikograd hin zu überprüfen. Eine Handlungsempfehlung des Robert-Koch-Instituts findet sich unter [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges Coronavirus/Risiko_Grossveranstaltungen.pdf? blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risiko_Grossveranstaltungen.pdf?blob=publicationFile). „Wichtig ist, dass die Verantwortlichen in ihre Abwägung die Frage mit einbeziehen, ob es im Falle eines tatsächlichen Ausbruchs Schwierigkeiten bei der schnellen Ermittlung der Kontaktpersonen geben könnte“, betont Dr. Spillmann.

Einige Veranstalter haben sich bereits dazu entschieden, ihre Events ausfallen zu lassen. So findet etwa die für den 5. April angedachte Radiobörse im Internationalen Radiomuseum nicht statt. „Das ist sehr schade, aber der Infektionsschutz geht vor. Alle Radiofreunde können sich dafür bereits auf die nächste Börse am 11. Oktober freuen“, erklärt Inhaber Hans Necker. Auch der Frühlingsball des Städtischen Gymnasiums, der Tag der offenen Tür des Spielmannszuges Banfetal am 15. März sowie das für den 28. März geplante Frühlings-A-cappella-Konzert von „LahnVokal“ in der Volkshalle Feudingen fallen aus.

Veranstaltungsteilnehmern, die noch keine Kenntnis darüber haben, ob die betreffende Veranstaltung stattfindet oder nicht, rät die Verwaltung, die Tagespresse sowie die Homepages der Veranstalter und deren Seiten in den Sozialen Netzwerken im Auge zu behalten oder sich bei dem Veranstalter direkt zu erkundigen. Er kann auch Auskunft zu Ticketerstattungen oder Ersatzterminen geben. Der Wochenmarkt ist von dieser Regelung bisher übrigens nicht betroffen, er wird – zumindest nach derzeitigem Stand – nach wie vor stattfinden.